

# Rund um den Zürichsee und dann in den Europapark

## Gleich zwei Affoltemer Klassen erfolgreich an der ZVV-Trophy

Bei der ZVV-Trophy lernen die Schüler, welche Fähigkeiten nötig sind, um selbstständig mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs zu sein. Zwei Klassen aus dem Schulhaus Ennetgraben waren besonders ehrgeizig und machten den ersten und zweiten Platz gleich unter sich aus.

VON ANDREA BOLLIGER

Projektleiterin Andrea Larry vom Zürcher Verkehrsverbund lobte an der Preisübergabe das Engagement und die Leistung der Schüler der Klassen A2d und A2c. Tatsächlich belegen gleich zwei Halbklassen aus dem Affoltemer Schulhaus Ennetgraben den ersten und zweiten Platz der diesjährigen ZVV-Trophy. Dieser Klassenwettbewerb fand dieses Jahr bereits zum 13. Mal statt und erzielte mit 526 Klassen und 10 000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern einen neuen Teilnehmerrekord. Rund die Hälfte der Klassen aus dem Schulhaus Ennetgraben und weitere aus anderen Säulämter Gemeinden nahmen teil.

Der ÖV sei für die jungen Menschen die erste Möglichkeit, selbstständig unterwegs zu sein, stellt Andrea Larry fest. Die Kinder lernen, sich selbstständig im ZVV-Netz zu bewegen. Das wird spätestens dann wichtig, wenn sie für eine Schnupperlehre in eine andere Umgebung reisen müs-



Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der Sek A2d und A2c, flankiert von ihren Lehrpersonen Vera Kaufmann und Urs Kramer. (Bild Andrea Bolliger)

sen. Die Teilnahme wurde in das Fach Mensch und Umwelt integriert. Auf ihrer Exkursion mit dem ÖV entdeckten die jungen Leute Orte, die sie vorher nicht kannten und lernten so den Kanton Zürich besser kennen. Eine von sechs zur Auswahl stehenden Routen, mussten die Schüler bereisen. Die erfolgreichen Affoltemer Klassen entschieden sich, je von einer Seite, um

den Zürichsee zu fahren. Dabei nahmen sie alle auf ihrer Route zur Verfügung stehenden Verkehrsmittel in Anspruch, sogar das Polybähnli wurde benutzt.

Mit dem Reisen war es aber nicht getan. Unterwegs warteten die verschiedensten Fragen zu den Haltestellen und deren Umgebung auf die Schüler. Sie hätten einander gegensei-

tig geholfen, bemerkt ein Junge. Der Teamgeist war ein entscheidender Faktor. Hin und wieder sei jemand nicht pünktlich gewesen, sagt ein anderer. Zeitdruck hätten sie aber nur beim Schiff gehabt, denn dieses fahre nur einmal pro Stunde, meint er. Angesprochen auf das Erfolgsrezept der Affoltemer, meinte ein Mädchen: «Weil wir es unbedingt wollten.»

Wie gross ihr Wille war, zeigten sie im Finale. Für dieses qualifizierten sich die besten zehn Klassen. Es fand ganz modern online statt, wo Fragen beantwortet werden mussten. Köpfchen reichte aber nicht zum Gewinnen. Am Schluss war eine Portion Glück nötig. Es war eine Schätzfrage, mit welcher die Schüler der Klasse A2d ihre Kolleginnen und Kollegen aus der A2c besiegten. Die Teilnahme an der ZVV Trophy ist keine einmalige Sache. Viele Klassen nehmen mehrere Jahre teil. Trotzdem seien diese nicht bevorteilt, erklärt Urs Kramer. Zum einen seien die Fragen jedes Jahr neu und zum anderen würde darauf geachtet, dass nicht die gleiche Route mehrmals be-

reist wird. Am vergangenen Donnerstagmorgen war es endlich so weit, und Andrea Larry überbrachte die Preise im Schulhaus Ennetgraben. Die Zweitplatzierten erhielten einen Reiseutschein von SBB RailAway im Wert von 1500 Franken.

Die Schülerinnen und Schüler der A2d dürfen für zwei Tage in den Europapark reisen, inklusive Übernachtung und Frühstück. Veton Polozani, stellvertretender Geschäftsführer eines Carunternehmens überbrachte den Check für die Busreise. Die Reise in den Europapark soll aber auch den Schülerinnen und Schülern der zweitplatzierten Klasse ermöglicht werden. Voraussichtlich finde sie zwischen den Frühlings- und Sommerferien statt, so die beiden Lehrpersonen.